



Der TEACCH-Ansatz

in der Begleitung von Menschen mit Autismus

Bielefeld, 27.02.2018

Thomas Feilbach



- TEACCH
 - Die Anfänge
 - TEACCH heute
- Grundhaltung
- Structured TEACCHing
 - Der rote Faden
 - Räumliche Struktur
 - Zeitliche Struktur
 - Struktur von Aktivitäten
- Effektivität

Die Anfänge - Eric Schopler

Forschungsprojekte

1965: Autismus = Störung der Wahrnehmungsverarbeitung

1969: Eltern autistischer Kinder haben keine
Persönlichkeitsstörung

1971: autistische Kinder profitieren von strukturierten
Rahmenbedingungen

1972: Eltern kompetent in der Einschätzung des
Förderbedarfs ihrer Kinder

- 1972 Gründung der Division TEACCH

Treatment and
Education of
Autistic and related
Communication handicapped
Children

- TEACCH Autism Program der University of North Carolina, USA
- universitäres System mit 7 regionalen Zentren in North Carolina (USA)
- Der TEACCH-Ansatz ist keine Methode, sondern ein pädagogisches Rahmenkonzept zur Förderung/Entwicklungsbegleitung von Menschen mit Autismus.

Ziel:

Maximierung der individuellen Unabhängigkeit
und Verbesserung der Lebensqualität von
Menschen mit Autismus und ihren Familien.

- Autismusverständnis: "Kultur des Autismus"
- Individualisierung
- Diagnostik/Assessment als Basis individueller Förderung
- Ganzheitlichkeit
- Zusammenarbeit
- Fokus auf Stärken und Interessen
- Zwei-Wege-Ansatz
- Integrativer Ansatz (Methodenvielfalt)
- Structured TEACCHing (Strukturierung und Visualisierung)

Structured TEACCHing - Strukturierung

Individuelle Hervorhebung vorhandener Strukturen in

- Raum
- Zeit
- Aktivitäten,

um

- Orientierungshilfen zu geben
- Transparenz und Vorhersehbarkeit zu schaffen
- Flexibilität zu erleichtern
- Selbstständigkeit zu ermöglichen.

Der rote Faden

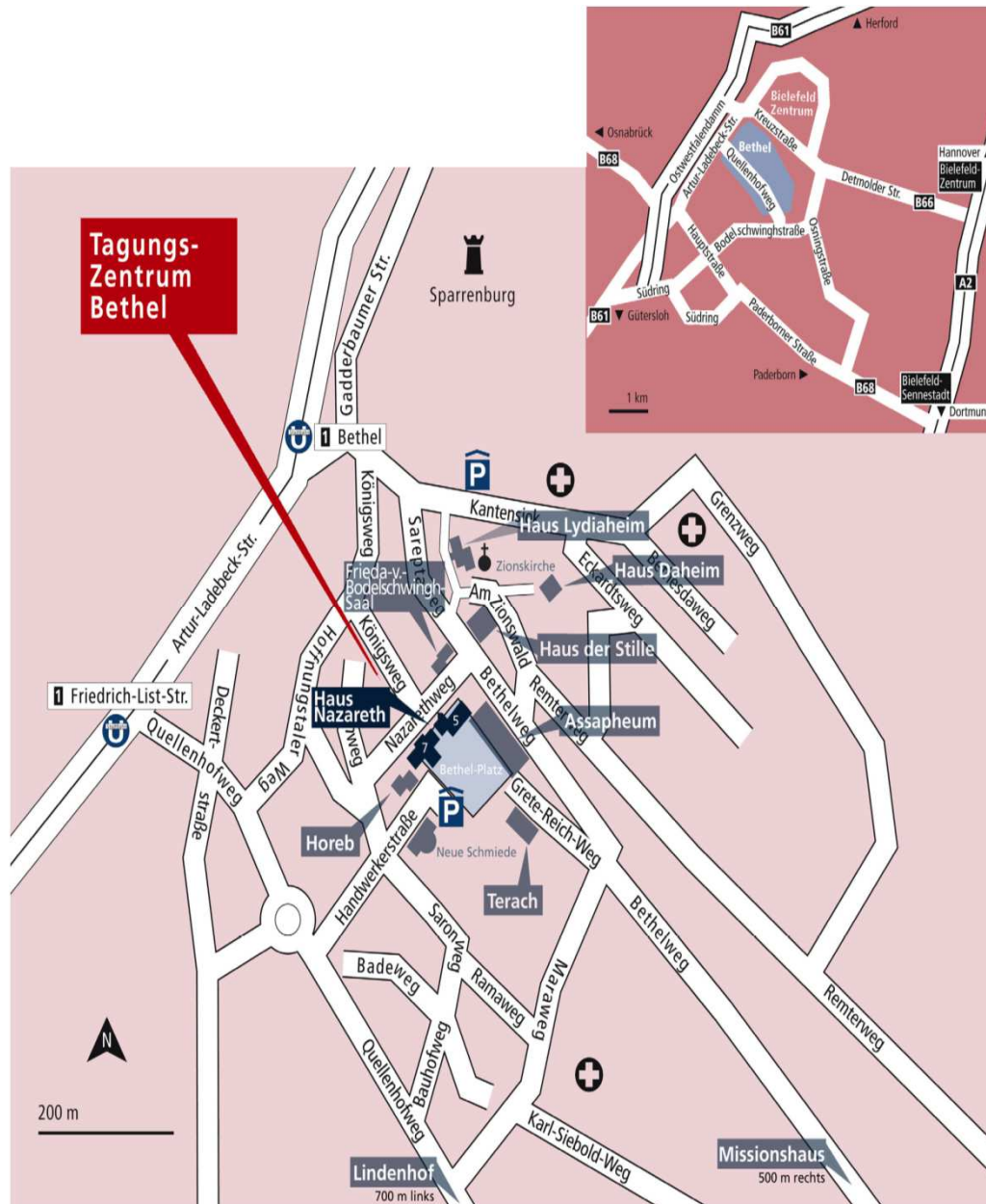
- Wo befinde ich mich?
- Was soll ich tun?
- Wie soll ich es tun?
- Wann bin ich fertig?
- Was kommt danach?



Räumliche Struktur beinhaltet den Aufbau und die Organisation des Lebens-/und Lernumfelds und soll die Orientierung erleichtern.

- Verdeutlichung von Bereichen und Grenzen
- Verdeutlichung der Funktion von Bereichen
- Verminderung von Ablenkung

Räumliche Struktur



Zeitliche Struktur beinhaltet Informationen zu Terminen, Abfolgen und Reihenfolge und Dauer von Aktivitäten.

- Vorhersehbarkeit und Flexibilität werden ermöglicht.

Programm

Bielefeld

Dienstag 27.02.2018

Tagesmoderation

Bielefeld: Dieter Lang, Diakonissen

Speyer-Mannheim, Bethesda

Landau, Landau

10:00 Uhr Begrüßung Bielefeld

für die von Bodelschwingschen

Stiftungen Bethel und AUTEA:

Wolfgang Ludwig, Bethel.regional,

Bielefeld

10:15 Uhr Hauptvortrag 1

„Aktuelle Entwicklungen zum

Thema Autismus“

Isabell Gaul, Ev. Krankenhaus

Königin

Elisabeth Herzberge gGmbH,

Abt. für Psychiatrie,

Psychotherapie und

Psychosomatik, Berlin

11:00 Uhr Kaffeepause (in den

Workshop-Räumen)

11:15 Uhr Workshop-Runde 1

Struktur von Aktivitäten

Die Struktur von Aktivitäten beinhaltet Informationen darüber, was, wie viel und wie lange etwas zu tun ist.

Damit Aktivitäten möglichst unabhängig/ selbstständig durchgeführt werden können, sind

- visuelle Organisation
- visuelle Hervorhebung
- visuelle Anweisungen

hilfreich.

Anreise mit der Bahn:

- Gegenüber vom Hauptbahnhof befindet sich der Eingang zur Stadtbahn.
- Sie fahren von der 2. Tiefebene aus mit der Linie 1 Richtung „Senne“ bis zur Haltestelle „Bethel“ (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

Anreise mit dem PKW

- Aus Richtung Hannover kommend verlassen Sie die Autobahn A2 an der Abfahrt „Bielefeld-Zentrum“, folgen der Detmolder Straße (später Kreuzstraße), biegen am Adenauerplatz links in die Artur-Ladebeck-Straße ein und an der übernächsten Stadtbahn-Haltestelle („Friedrich-List-Straße“) biegen Sie links in den Quellenhofweg.
- Aus Richtung Dortmund kommend verlassen Sie die Autobahn A2 an der Abfahrt „Bielefeld-Sennestadt“ und biegen dann links in die Paderborner Straße (später Südring) ein. Nach IKEA fahren Sie rechts auf den Ostwestfalendamm in Richtung Stadtmitte. Sie nehmen die Ausfahrt „Johannistal“ und fahren dann rechts in die Artur-Ladebeck-Straße. An der zweiten Ampel (Stadtbahn-Haltestelle „Friedrich-List-Straße“) biegen Sie links in den Quellenhofweg.
- ... gute Reise!

- für einzelne Elemente (z.B. theoretisches Autismusverständnis, Strukturierung, Visualisierung) gut belegt
(z.B. Schopler et al., 1971; Bryan & Gast, 2000; Mesibov et al., 2005; Hume, 2009; Welterlin, 2009)
- gute Nachweise für gesamtes Programm
(z.B. Marcus et al., 1978; Ozonoff & Cathcart, 1998; Panerai, 2009; Odom et al., 2010; Mesibov & Shea, 2011)
- durch hohen Grad an Individualisierung schwerer überprüfbar!

Auch wenn er manchmal etwas anders aussieht -
Jede(r) braucht ihn.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

thomas.feilbach@bethel.de

www.autea.de

www.teacch.com

